

<b>Vorlagen-Nr.: BV/0391/2011-2016</b>	
<b>Vorlage-Art: Beschlussvorlage</b>	<b>Datum: 24.05.13</b>
<b>Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste</b>	<b>Ansprechpartner/in: Herr Mühlena</b>

<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Status:</b>

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	30.05.2013	Ö
--	------------	---

Verwaltungsausschuss	11.06.2013	N
----------------------	------------	---

<b>Unterschriften:</b>			
<b>Sachbearbeiter/in</b>	<b>Fachdienstleiter</b>	<b>Mitzeichner/in</b>	<b>Bürgermeisterin</b>

**Beratungsgegenstand:**

**Projekt "Anruf- oder Bürgerbus"; Festlegung der weiteren Verfahrensweise**

**Sachverhalt:**

Von Bürgern aus den Ortsteilen Rahrdom und Cleverns-Sandel ist der Wunsch geäußert worden, einen „Anruf-Bürgerbus“ (Cleverns-Sandel) bzw. ein „Anruf-Taxi“ (Rahrdom) einzuführen. Belegt ist dieser Wunsch mit verschiedenen Unterschriftenlisten, die dem stellvertretenden Bürgermeister Heiko Schönbohm im Rahmen einer Veranstaltung in Cleverns durch Renate Reck (Seniorenbeirat) überreicht worden ist. Das Anliegen wird auch durch den Bürgerverein Jever befürwortet.

Von Seiten der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever war beantragt worden, sich in den Ratsgremien mit dem Thema zu befassen. Diesem Wunsch war in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie am 11.04.2013 entsprochen worden.

Hintergrund der Unterschriftensammlung ist der Umstand, dass Jever's Zentrum für Bewohner der Ortsteile mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht durchgängig zu erreichen ist. Am Wochenende ist das Angebot sehr eingeschränkt, außerhalb der Ferien besteht an Wochentagen teilweise gar kein Angebot (siehe Anlage).

Von Seiten der Verkehrsunternehmen besteht grundsätzlich die Bereitschaft, ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Zum dauerhaften Erhalt eines solchen Angebotes sei im Gegenzug jedoch aus wirtschaftlichen Gründen eine regelmäßige Inanspruchnahme

erforderlich. Auch die Ausgestaltung als Anruf-Bus sei denkbar.

Die Einrichtung eines Bürger-Busses ist ebenfalls eine denkbare Alternative. Bürger-Busse werden üblicherweise durch einen Trägerverein und neben den sonstigen öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb einer Gemeinde betrieben. Dabei handelt es sich in der Regel um 9-sitzige Kleinbusse, die mit einem PKW-Führerschein gefahren werden können. Das System „Bürger-Bus“ arbeitet mit ehrenamtlichen Fahrern, die in ausreichender Zahl bereitstehen müssen und das Fahrzeug im Rahmen eines Schichtplanes lenken. In den meisten Fällen beteiligt sich die jeweilige Gemeinde sowohl an der Anschaffung, als auch an den jeweiligen Unterhaltungskosten für einen Kleinbus. Das Beispiel einer Kostenkalkulation liegt der Vorlage bei.

Die Verwaltung schlägt aus Kostengründen vor, zunächst mit den lokalen Nahverkehrsunternehmen Kontakt aufzunehmen, um eine Verbesserung der Fahrpläne zu erreichen. Sollte eine zufriedenstellende Verbesserung der Verbindungen nicht erreicht werden können, so besteht gegebenenfalls immer noch die Möglichkeit, dass die Verwaltung einem eventuellen Trägerverein für ein Bürger-Bus-Projekt beratend zur Seite stehen kann, um das erforderliche Nahverkehrsangebot umzusetzen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Veranschlagung im Haushalt:  ja  nein

Bei Realisierung eines Angebotes durch regionale Nahverkehrsunternehmen entstehen keine weiteren Kosten.

Bei Einführung eines Bürger-Busses muss mit einer geschätzten Kostenbeteiligung von rund 15.000,- € jährlich gerechnet werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird gebeten, Verhandlungen mit den öffentlichen Nahverkehrsunternehmen mit dem Ziel aufzunehmen, ein regelmäßiges Angebot an Busverbindungen aus den Ortsteilen der Stadt Jever ins Zentrum auch in den Ferienzeiten zu erreichen.***

#### **Anlagen:**

Busverbindungen Rahrdom  
Kostenkalkulation Bürger-Bus